

Geistes- und theologiegeschichtliche Gemeinsamkeiten zwischen lateinischem Westen und islamischer Welt

Jens Bakker

Wie im heutigen Deutschland sowohl in theologisch, geistes- und religionsgeschichtlich interessierten Kreisen als auch in einer breiteren Öffentlichkeit aus zahlreichen Veröffentlichungen wissenschaftlicher und anderer Natur und aus persönlicher Begegnung und Austausch durchaus nicht unbekannt ist, weisen Christentum und Islam hinsichtlich ihrer Glaubenslehren nicht wenige wesentliche Übereinstimmungen und Analogien auf.¹ Vielleicht weniger bekannt sind grundlegende strukturelle geistes-, wissenschafts- und theologiegeschichtliche Gemeinsamkeiten der historischen Entwicklung in beiden Religionsgemeinschaften, weshalb man sehr wohl zugestehen kann, dass es im Hinblick auf eine Vertiefung der gegenseitigen Wahrnehmung nützlich sein könnte, diese genauer in den Blick zu nehmen, zumal es sich dabei um vielleicht nicht wenige, zunächst überraschende Gemeinsamkeiten handelt.

Ausgehend von dieser Überlegung sei als Erkenntnisziel dieses rein geschichtswissenschaftlichen und nicht theologischen Aufsatzes der Hinweis auf einige ausgewählte Gemeinsamkeiten zwischen christlicher und islamischer Theologie und der Geistesgeschichte des lateinischen Westens und der islamischen Welt bestimmt. Dabei wurde das Wort »Hinweis« bewusst gewählt, da eine detaillierte Diskussion der jeweils relevanten Phänomene der Geistes- und Wissenschaftsgeschichte des christlichen Abendlandes und der islamischen Welt den hier vorgegebenen Rahmen weit überschreiten würde und zudem aus demselben Grund

1 Diese Behauptung sei als auf einen dem zeitgenössischen Beobachter evidenten Sachverhalt verweisend ohne Beleg gelassen. Stellvertretend für viele hinsichtlich von Gemeinsamkeiten und Unterschieden der Glaubenslehren von Christentum und Islam einschlägige Veröffentlichungen sei nur auf eine theologische Arbeit, nämlich *Reinhard Leuze*, Christentum und Islam, Tübingen 1994, hingewiesen.

notwendiger Beschränkung hauptsächlich die islamische Seite betrachtet wird, da man wohl davon ausgehen kann, dass sie, zumindest was ein nicht speziell mit der Ideengeschichte der islamischen Welt befasstes Publikum angeht, weit weniger geläufig ist.

1. Islamische Welt und Aufklärung

Es scheint eine allgemein verbreitete Auffassung zu sein, dass die Geistesgeschichte der islamischen Welt kein der europäischen Aufklärung des 18. Jahrhunderts vergleichbares Phänomen aufzuweisen habe. Dies wird z. B. an einem im »Hamburger Abendblatt« im Jahre 2009 erschienenen Artikel, der sich auf der Internetseite »Religionen im Gespräch« der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Hannovers findet, deutlich, verweisen doch beide Veröffentlichungsorte darauf, dass die dort vorgelegene Sicht sicher von nicht wenigen als plausibel angesehen wird. Im genannten Artikel ist also folgendes Urteil zu lesen:

»Niemals ist die islamische Welt jener dramatischen geistigen Umwälzung unterworfen gewesen, die die christliche Welt grundlegend verändert hat: der Aufklärung. Niemals hat der Islam der unerhörten Forderung nachgeben müssen, sich von überkommenen Dogmen zu trennen und es jedem Menschen freizustellen, nur der eigenen kritischen Vernunft das Urteil zu überlassen – selbst in religiösen Fragen.«²

Nach dieser Sicht besteht das wesentliche Moment der Aufklärung, die die islamische Welt nicht vorweisen könne, darin, dass sowohl die Religion als auch »überkommene Dogmen« – wahrscheinlich sind damit auf Autorität hin für wahr befundene Lehren gemeint – sich der Prüfung durch die »kritische Vernunft« zu unterwerfen haben. Diese wohl recht weit verbreitete Sicht vom Kern dessen, was man »Aufklärung« nennt, sei zunächst noch durch eine andere Quelle gestützt, die die Popularität derselben zu bestätigen geeignet ist, wobei es nicht Aufgabe dieses Artikels sein soll, die unterschiedlichen Positionen der Forschung zum Phänomen der Aufklärung zu erheben und gegeneinander abzuwägen oder

2 *Thomas Frankenfeld*, Der Islam hat die Aufklärung noch vor sich, in: *Hamburger Abendblatt* vom 23.09.2009, zit. nach: www.religionen-im-gespraech.de/thema/ein-text-ein-sinn-der-koran-und-seine-bedeutungen/hintergrund/der-islam-hat-die-aufklaerung (Zugriff 29.03.2014).